

Pressemitteilung vom 29.01.2025

## Leichter Rückgang der Erwerbstätigen im Land Bremen

BREMEN – Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes kam es im Jahr 2024 zu einem leichten Rückgang bei der Zahl der Erwerbstätigen im Land Bremen. Für das gesamte Jahr 2024 sank die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Bremen im Jahresdurchschnitt um 0,1 Prozent auf rund 444 000. Gegenüber dem Vorjahr waren damit etwa 400 Personen weniger erwerbstätig.

Im Dienstleistungsbereich blieb die Zahl der Erwerbstätigen mit 364 600 im Jahresdurchschnitt etwa auf dem Niveau von 2024, im Bund gab es in diesem Bereich einen Zuwachs von 0,4 Prozent. Im Land Bremen waren 2024 knapp 79 000 Menschen im Produzierenden Gewerbe beschäftigt. Es wurde ein Rückgang der Beschäftigten von 0,6 Prozent verzeichnet, damit liegt das Land Bremen leicht über dem Bundesdurchschnitt von -0,7 Prozent.

Die heute vorgelegten Ergebnisse beruhen auf der Schnellrechnung des Arbeitskreises [„Erwerbstätigenrechnung der Länder“](#). Die Angabe der Erwerbstätigkeit erfolgt als Jahresdurchschnitt am Arbeitsort (Inlandskonzept), d. h. die Angaben beziehen sich auf Erwerbstätige, die im Jahr 2024 – unabhängig von ihrem Wohnort – ihren Arbeitsplatz im Land Bremen hatten. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und marginal Beschäftigte) oder als Selbstständige einschließlich mithelfenden Familienangehörigen eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept).

Die Ergebnisse sind abgestimmt auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom Januar 2025.

Weitere Auskünfte erteilt:

Gregor Lemmermann

Telefon: (0421) 361 2140

E-Mail: [gregor.lemmermann@statistik.bremen.de](mailto:gregor.lemmermann@statistik.bremen.de)

Anlage: Tabelle

**Erwerbstätige am Arbeitsort nach Ländern im Jahr 2024**

Land	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2023 ggüb. 2022	Veränderung 2024 ggüb. 2023
	Jahresdurchschnitt in 1000						
Baden-Württemberg	6 284	6 283	6 361	6 421	6 434	0,9	0,2
Bayern	7 683	7 684	7 791	7 863	7 894	0,9	0,4
Berlin	2 066	2 086	2 156	2 191	2 197	1,6	0,3
Brandenburg	1 123	1 129	1 142	1 146	1 145	0,3	-0,1
Bremen	435	433	440	444	444	0,9	-0,1
Hamburg	1 294	1 296	1 324	1 351	1 362	2,0	0,9
Hessen	3 505	3 516	3 571	3 607	3 625	1,0	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	757	758	762	762	756	0,1	-0,8
Niedersachsen	4 158	4 169	4 218	4 240	4 245	0,5	0,1
Nordrhein-Westfalen	9 592	9 627	9 772	9 826	9 839	0,6	0,1
Rheinland-Pfalz	2 029	2 032	2 056	2 064	2 061	0,4	-0,1
Saarland	528	525	527	527	523	0,0	-0,7
Sachsen	2 051	2 052	2 069	2 074	2 068	0,2	-0,3
Sachsen-Anhalt	996	995	996	994	989	-0,3	-0,4
Schleswig-Holstein	1 437	1 445	1 463	1 475	1 482	0,8	0,5
Thüringen	1 029	1 022	1 027	1 026	1 018	-0,1	-0,8
<b>D e u t s c h l a n d</b>	<b>44 966</b>	<b>45 053</b>	<b>45 675</b>	<b>46 011</b>	<b>46 083</b>	<b>0,7</b>	<b>0,2</b>
Nachrichtlich:							
Alte Länder ohne Berlin	36 945	37 011	37 523	37 819	37 910	0,8	0,2
Alte Länder mit Berlin	39 011	39 097	39 679	40 009	40 107	0,8	0,2
Neue Länder ohne Berlin	5 955	5 957	5 996	6 002	5 976	0,1	-0,4
Neue Länder mit Berlin	8 021	8 042	8 153	8 193	8 173	0,5	-0,2

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung der Länder“. — Berechnungsstand: Januar 2025.